

Protokoll der UG Erzieherische Hilfen der AG 78

Ort:	JA Schwelm	Protokolliert von:	J. Dahlke	Verteiler:	Teilnehmer (siehe Anlage)
Am:	25.09.14				
Sitzungsbeginn:	10:00 h				
Sitzungsende:	11:45 h				

A = Auftrag, Ü = Übereinkunft D = Diskussion I = Information V = Vorschlag

TOP	INHALT	TERMIN	Erledigung	Wer
	<p>Tagesordnung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung 2. Trägervorstellung Jugendhilfe Werne 3. Info zum Fachtag der UG „Frühe Hilfen“ am 22.04.15 4. Anfrage an das Jugendamt: Kriterien für Fallvergabe an die Träger 5. Verschiedenes: Kontakt mit Herrn Knippschild von der Jobagentur 			
1	Herr Wetter begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.			
2	Herr Kißmann stellt die Jugendhilfe Werne vor und verteilt dazu Infomaterial.			
4	<p>Herr Menke nimmt zu den Fragen wie folgt Stellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Personalstandards Große multiprofessionelle Teams werden präferiert – von der Hauswirtschafterin über den Erzieher bis zum Psychologen in gestaffelter Preisstruktur und möglichst mit systemischer Zusatzausbildung. 2. Erwartungen an Qualitätsstandards Die Standards sollten in der Leistungsvereinbarung definiert sein. Minimum Supervision 3. Flexibilität Hohe Erreichbarkeit und Einsatzzeiten, über 17:00 Uhr hinaus, auch am WE ca. bis 21Uhr als Leistung, die in der LV sauber dargestellt ist. Vergütung nach TVÖD oder vergleichbaren Tarifen. Anmerkung Adrian: Die Auftragslage des SKJ Schwelm verändert sich derzeit nicht in Wellenbewegungen, sondern wir verzeichnen Rückgänge um 80 bis 100%. Bereitschaftszeiten lassen den Stundensatz um bis zu 30% steigen. Frau Lohe: Wir erfüllen Ihre genannten Standards und sind trotzdem rückläufig. Herr Menke: Die Anzahl der Anbieter ist stark gestiegen. Wir werden nicht alle bedienen können. 4. Standards zu §8a SGBVIII Wir erwarten die Erfüllung der Ihnen bekannten und vereinbarten Standards 5. Dokumentationen Die Dokumentationen sind individuell mit dem Team abzusprechen, umfangreich nach Clearingphasen, gerichtsfest im Rahmen von Verfahren, aber keine Standardphrasen zur Erfüllung von turnusmäßigen kostenpflichtigen Pflichtberichten. 6. Kooperationen Herr Wind: Begrenzen Sie den Zulauf von Anbietern auswärtiger Träger? Menke: nein Kooperationen sind individuell fallbezogen in Absprache mit dem 			

TOP	INHALT	TERMIN	Erladigung	Wer
	<p>Team vorzunehmen. 7. Was führt dazu, nicht zu belegen? Wir entscheiden angebots- und fallbezogen, welcher Träger gewählt wird. Die Problemlösung steht im Vordergrund, nicht der Preis.</p>			
3	<p>In der UG Erz. Hilfen wird kein Bedarf gesehen, sich inhaltlich am Fachtag zu beteiligen. Der Markt der Möglichkeiten wird möglicherweise von Mitgliedern wahrgenommen. Es wird nach der Anmeldefrist gefragt. Sobald diese bekannt ist, gibt Herr Dahlke die Info weiter.</p>			Dahlke
5	<p>Frau Schenk soll sich noch einmal um einen Termin mit Herrn Knippschild von der Jobagentur bemühen. Herr Spanke erörtert seine Planung zur UG Kinder- u. Jugendbeteiligung und eröffnet die Beteiligungsmöglichkeit. Herr Dahlke will nach der konstituierenden Sitzung des JHA am 29.09.14 einen ersten Planungstermin mit Herrn Spanke und Herrn Gießwein vereinbaren.</p>	<p>Do., 25.09. 10:00 Uhr Jugendamt</p>		<p>Schenk Spanke Dahlke</p>
	<p>Nächstes Treffen am 22.01.15, 10-11:30 Uhr bei ProFa in der Wilhelmstraße</p>	<p>Do., 22.01.15 10h</p>		
	<p>Termin der nächsten Vollversammlung: 22.10.14, 18:00Uhr, Rathaus Schwelm, kleiner Ratssaal</p>	<p>Mi., 22.10.14 18h</p>		

Schwelm

26.09.14

i.A. Dahlke
 Unterschrift

